

Klausur – Mantelbogen



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Name, Vorname	
Matrikel-Nr.	
Studienzentrum	
Studiengang	Pflegemanagement
Fach	Allgemeine BWL / Pflegewirtschaftslehre
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Kennzeichen	PM-BWH-P12-100626
Datum	26.06.2010

Ausgegebene Arbeitsbögen _____

Abgegebene Arbeitsbögen _____

Ort, Datum

Ort, Datum

Name in Druckbuchstaben und Unterschrift Aufsichtsführende(r)

Prüfungskandidat(in)

Aufgabe		1	2	3	4	Σ	Note
max. Punktzahl		32	26	23	19	100	
Bewertung	Prüfer						
	ggf. Gutachter ¹						

Prüfer (Name in Druckbuchstaben)

Datum, Unterschrift

ggf. Gutachter (Name in Druckbuchstaben)

Datum, Unterschrift

¹ Ggf. Gutachten im Rahmen eines Widerspruchsverfahrens

Anmerkungen Prüfer:

Datum, Unterschrift

Anmerkungen Gutachter:

Datum, Unterschrift

Sonstige Anmerkungen:

Datum, Unterschrift

Studiengang	Pflegemanagement
Fach	Allgemeine BWL / Pflegewirtschaftslehre
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Kennzeichen	PM-BWH-P12-100626
Datum	26.06.2010

Bezüglich der Anfertigung Ihrer Arbeit sind folgende Hinweise verbindlich:

- Verwenden Sie ausschließlich das vom Aufsichtsführenden **zur Verfügung gestellte Papier**, und geben Sie sämtliches Papier (Lösungen, Schmierzettel und nicht gebrauchte Blätter) zum Schluss der Klausur wieder bei Ihrem Aufsichtsführenden ab. Eine nicht vollständig abgegebene Klausur gilt als nicht bestanden.
- Beschriften Sie jeden Bogen mit Ihrem **Namen und Ihrer Immatrikulationsnummer**. Lassen Sie bitte auf jeder Seite 1/3 ihrer Breite als Rand für Korrekturen frei, und nummerieren Sie die Seiten fortlaufend. Notieren Sie bei jeder Ihrer Antworten, auf welche Aufgabe bzw. Teilaufgabe sich diese bezieht.
- Die Lösungen und Lösungswege sind in einer für den Korrektanten **zweifelsfrei lesbaren Schrift** abzufassen (**kein Bleistift**). Korrekturen und Streichungen sind eindeutig vorzunehmen. Unleserliches wird nicht bewertet.
- Bei numerisch zu lösenden Aufgaben ist außer der Lösung stets der **Lösungsweg anzugeben**, aus dem eindeutig hervorzugehen hat, wie die Lösung zustande gekommen ist.
- Die Klausur-Aufgaben können einbehalten werden. Dies bezieht sich **nicht** auf ausgeteilte Arbeitsblätter, auf denen Lösungen einzutragen sind.

Zur Prüfung sind bis auf Schreib- und Zeichenutensilien ausschließlich die nachstehend genannten Hilfsmittel zugelassen. Werden **andere als die hier angegebenen Hilfsmittel verwendet oder Täuschungsversuche** festgestellt, gilt die Prüfung als nicht bestanden und wird mit der Note **5** bewertet.

Bearbeitungszeit:	90 Minuten
Anzahl der Aufgaben:	4
Höchstpunktzahl:	100
Hilfsmittel:	keine

Aufgabe	1	2	3	4	insg.
max. Punktzahl	32	26	23	19	100

Viel Erfolg!

Aufgabe 1: Marketing**32 Punkte**

- 1.1 Skizzieren Sie, welche einzelnen Schritte bzw. Phasen bei einer systematischen Vorgehensweise im Marketingprozess durchlaufen werden. 14 Punkte
- 1.2 Erklären Sie, was man unter Marketinginstrumenten versteht (3 Punkte), und erläutern Sie in diesem Zusammenhang auch den Unterschied zwischen Informations- und Aktionsinstrumenten (6 Punkte). 9 Punkte
- 1.3 Befragungen zur Messung der Kundenzufriedenheit können in Form eines Einkomponentenansatzes oder Zweikomponentenansatzes erfolgen. Erklären Sie den Unterschied zwischen beiden Ansätzen an einem Beispiel. 9 Punkte

Aufgabe 2: Controlling**26 Punkte**

- 2.1 Skizzieren Sie kurz anhand von Zielgrößen und Leitfrage den Unterschied zwischen strategischem und operativem Controlling. 8 Punkte
- 2.2 Nennen Sie drei Ziele der Prozesskostenrechnung. 6 Punkte
- 2.3 Ein Unternehmen verfügt über folgende Daten im Jahresabschluss: 12 Punkte

Bilanz			
Aktiva		Passiva	
Anlagevermögen	1.200.000 €	Eigenkapital	500.000 €
Umlaufvermögen	800.000 €	Rückstellungen	150.000 €
		Verbindlichkeiten	1.350.000 €
Bilanzsumme	2.000.000 €		2.000.000 €

Gewinn- und Verlustrechnung:	
Umsatzerlöse	8.000.000 €
Personalaufwand	4.690.000 €
Sonstiger Aufwand	2.190.000 €
Abschreibungen	920.000 €
Gewinn	200.000 €

Ermitteln Sie anhand dieser Daten folgende Kennzahlen:

1. Return on Investment (ROI) (3 Punkte),
2. Eigenkapitalanteil (3 Punkte),
3. Umsatzrentabilität (3 Punkte),
4. Kapitalumschlag (3 Punkte).

Aufgabe 3: Krankenhaus I**23 Punkte**

- 3.1 Pflegeleistungen im Krankenhaus zählen zu den meritorischen Gütern. Erläutern Sie, was mit diesem Begriff gemeint ist. 7 Punkte
- 3.2 Nennen Sie die vier Aufgaben, die eine Kosten- und Leistungsrechnung gemäß Krankenhausbuchführungsverordnung erfüllen soll. 8 Punkte
- 3.3 Unterscheiden Sie die Begriffe Einzel- und Gemeinkosten (4 Punkte) und geben Sie zu beiden Begriffen je zwei Beispiele aus dem Krankenhaus (4 Punkte). 8 Punkte

Aufgabe 4: Krankenhaus II**19 Punkte**

- 4.1 Der Output eines Krankenhauses stellt eine heterogene Größe dar. Erläutern Sie diese Aussage. 7 Punkte
- 4.2 Zur Erfassung des erforderlichen Pflegeaufwands im Krankenhaus werden handlungs- und zustandsbezogene Verfahren unterschieden. Erklären Sie kurz den Unterschied (4 Punkte) und nennen Sie für beide Verfahren je ein konkretes Beispiel (2 Punkte). 6 Punkte
- 4.3 Beschreiben Sie zwei Hauptfunktionen, die ein Krankenhaus-Vergütungssystem aus ökonomischer Perspektive erfüllen sollte. 6 Punkte

Studiengang	Pflegemanagement
Fach	Allgemeine BWL / Pflegewirtschaftslehre
Art der Leistung	Prüfungsleistung
Klausur-Kennzeichen	PM-BWH-P12-100626
Datum	26.06.2010

Für die Bewertung und Abgabe der Prüfungsleistung sind folgende Hinweise verbindlich:

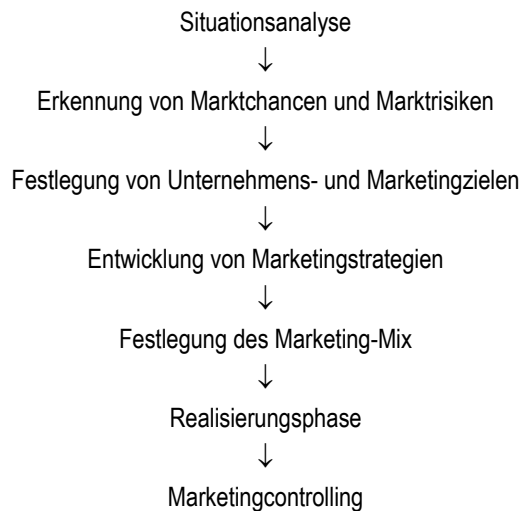
- Die Vergabe der Punkte nehmen Sie bitte so vor, wie in der Korrekturrichtlinie ausgewiesen. Eine summarische Angabe von Punkten für Aufgaben, die in der Korrekturrichtlinie detailliert bewertet worden sind, ist nicht gestattet.
- Nur dann, wenn die Punkte für eine Aufgabe nicht differenziert vorgegeben sind, ist ihre Aufschlüsselung auf die einzelnen Lösungsschritte Ihnen überlassen.
- Stoßen Sie bei Ihrer Korrektur auf einen anderen richtigen als den in der Korrekturrichtlinie angegebenen Lösungsweg, dann nehmen Sie bitte die Verteilung der Punkte sinngemäß zur Korrekturrichtlinie vor.
- Rechenfehler sollten grundsätzlich nur zur Abwertung des betreffenden Teilschrittes führen. Wurde mit einem falschen Zwischenergebnis richtig weitergerechnet, so erteilen Sie die hierfür vorgesehenen Punkte ohne weiteren Abzug.
- Ihre Korrekturhinweise und Punktbewertung nehmen Sie bitte in einer zweifelsfrei lesbaren **roten** Schrift vor.
- Die von Ihnen vergebenen Punkte und die daraus sich gemäß dem nachstehenden Notenschema ergebende Bewertung tragen Sie bitte in den Klausur-Mantelbogen ein. Unterzeichnen Sie bitte Ihre Notenfestlegung auf dem Mantelbogen.
- Gemäß der Prüfungsordnung ist Ihrer Bewertung das folgende Notenschema zu Grunde zu legen:

Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	5,0
Punktzahl	100-95	94,5-90	89,5-85	84,5-80	79,5-75	74,5-70	69,5-65	64,5-60	59,5-55	54,5-50	49,5-0

Die korrigierten Arbeiten reichen Sie bitte spätestens bis zum

14.07.2010

bei Ihrem Studienzentrum ein. Dies muss persönlich oder per Einschreiben erfolgen. Der Abgabetermin ist unbedingt einzuhalten. Sollte sich aus vorher nicht absehbaren Gründen eine Terminüberschreitung abzeichnen, so bitten wir Sie, dies unverzüglich dem Prüfungsamt der Hochschule anzuzeigen (Tel. 040 / 35094-311 bzw. birgit.hupe@hamburger-fh.de).

Lösung 1**Marketing****32 Punkte****1.1 vgl. SB 1, S. 11****14 Punkte**

Bewertung: 2 Punkte pro Schritt bzw. Phase in der richtigen Reihenfolge.

1.2 vgl. SB 1, S. 15 f.**9 Punkte**

Marketinginstrumente sind marktbezogene und -beeinflussende Werkzeuge, die Unternehmen einsetzen, um Märkte zu erkunden, zu bearbeiten und zu gestalten. (3 Punkte)

Informationsinstrumente beziehen sich auf die Anwendung verschiedener Methoden der Marktforschung. Mit Hilfe der Marktforschung sollen Informationen über die absatzwirtschaftliche Umwelt des Betriebes in ausreichender Menge, Genauigkeit und Aktualität bereitgestellt werden. (3 Punkte)

Aktionsinstrumente sind auf die Märkte und die Beeinflussung von Marktteilnehmern gerichtet. In aller Regel werden mehrere Aktionsinstrumente kombiniert in einem Marketing-Mix eingesetzt. (3 Punkte)

1.3 vgl. SB 2, S. 22**9 Punkte**

Beim Einkomponentenansatz wird der Grad der Zufriedenheit eines Sachverhalts abgefragt (z. B.: Wie zufrieden waren Sie mit der Verpflegung im Krankenhaus?). Der Zweikomponentenansatz differenziert diesen Sachverhalt weiter in Richtung Wichtigkeit und kann somit substantziellere Befragungsergebnisse produzieren (z. B.: 1. Wie zufrieden waren Sie mit der Verpflegung im Krankenhaus? 2. Wie wichtig ist für Sie (für Ihre Zufriedenheit) die Verpflegung im Krankenhaus?).

Bewertung: je 3 Punkte für die beiden Definitionen und das Beispiel, insgesamt 9 Punkte.

Lösung 2**Controlling****26 Punkte****2.1 vgl. SB 4, S. 12 f.****8 Punkte**

Das strategische Controlling dient der langfristigen Existenzsicherung des Unternehmens durch Sicherung bzw. Ausbau der Erfolgspotenziale. Hier geht es um die Frage: Tun wir die richtigen Dinge? (4 Punkte)

Das operative Controlling verfolgt die kurzfristige Steuerung und Sicherung von Rentabilität und Liquidität. Hier geht es um die Frage: Tun wir die Dinge richtig? (4 Punkte)

2.2 vgl. SB 4, S. 23**6 Punkte**

Ziele der Prozesskostenrechnung:

- Transparenz der Gemeinkostenbereiche;
- Optimierung der Prozesse bezüglich Zeit, Qualität und Effizienz;
- permanentes Gemeinkostenmanagement, um Kostensenkungspotenziale aufzudecken;
- strategische Kalkulation;
- Verhaltenssteuerung in Richtung eines gesteigerten Kostenbewusstseins der Mitarbeiter.

Bewertung: je richtiger Nennung 2 Punkte, max. 6 Punkte.

2.3 vgl. SB 4, S. 46 f.**12 Punkte**

1. $ROI = 200.000 \text{ € (Gewinn)} / 2.000.000 \text{ € (Gesamtkapital)} = 0,1 = 10 \%$
2. $EK\text{-Anteil} = 500.000 \text{ € (EK)} / 2.000.000 \text{ € (Gesamtkapital)} = 0,25 = 25 \%$
3. $Umsatzrentabilität = 200.000 \text{ € (Gewinn)} / 8.000.000 \text{ € (Umsatz)} = 0,025 = 2,5 \%$
4. $Kapitalumschlag = 8.000.000 \text{ € (Umsatz)} / 2.000.000 \text{ € (Gesamtkapital)} = 4$

Bewertung: je Kennzahl 3 Punkte, davon 2 Punkte für die richtige Formel, 1 Punkt für das richtige Ergebnis.

Lösung 3**Krankenhaus I****23 Punkte****3.1 vgl. Thiele et al., S. 29 f., Nr. 112 ff.****7 Punkte**

Bei meritorischen Gütern handelt es sich um Güter, die zwar prinzipiell wie private Güter auf Märkten handelbar sind. Sie werden jedoch öffentlich oder mit öffentlicher Unterstützung bereitgestellt und gesetzlich reguliert, da Angebot und/oder Nachfrage ansonsten nicht dem politisch gewünschten Umfang oder Standard entsprechen würden. Meritorische Güter lassen sich insofern zwischen privaten und öffentlichen Gütern ansiedeln.

3.2 vgl. Thiele et al., S. 124, Nr. 496 ff.**8 Punkte**

Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung sind:

- betriebsinterne Steuerung,
- Beurteilung der Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit,
- Ermittlung der pflegesatzfähigen Kosten,
- Erstellung der Leistungs- und Kalkulationsaufstellung (LKA).

Bewertung: je richtiger Nennung 2 Punkte, max. 8 Punkte.

3.3 vgl. Thiele et al., S. 133, Nr. 520 u. a.**8 Punkte**

Einzel- und Gemeinkosten sind verrechnungsbezogene Kosten. Einzelkosten werden den Kostenträgern (Leistungen) unmittelbar zugeordnet. Gemeinkosten werden den Kostenträgern mittelbar (z. B. über Zuschlagssätze) zugeordnet. (4 Punkte)

Beispiele für Einzelkosten (je plausiblen Beispiel 1 Punkt, max. 2 Punkte):

Herzschrittmacher, Hüftprothese, Blutkonserven, Arzneimittel.

Beispiele für Gemeinkosten (je plausiblen Beispiel 1 Punkt, max. 2 Punkte):

Energiekosten, Verwaltung, Abschreibungen auf Geräte, Instandhaltungskosten.

Lösung 4**Krankenhaus II****19 Punkte****4.1 vgl. Thiele et al., S. 111 ff., Nr. 446 ff.****7 Punkte**

Die Leistungen, die ein Krankenhaus in den Bereichen Medizin, Versorgung und Unterkunft anbietet und die von Patienten in Anspruch genommen werden, lassen sich zwar in weitgehend homogene Gruppen nach Leistungsarten und Fallzahlen zusammenfassen und messen. Jedoch unterscheiden sich diese Leistungen im Einzelnen in ihren Wirkungen aufgrund der Individualität der Patienten: dem Schweregrad ihrer Erkrankung, ihrer gesundheitlichen und sozialen Voraussetzungen, ihrer Compliance im Behandlungsprozess etc. Insofern stellt der Output eines Krankenhauses eine heterogene Größe dar.

4.2 vgl. Thiele et al., S. 104 f., Nr. 415 ff.**6 Punkte**

Handlungsbezogene Messverfahren des Pflegeaufwands setzen an den pflegerischen Tätigkeiten an und ermitteln diese durch Erhebungen (2 Punkte). Beispiele für solche Verfahren sind (max. 1 Punkt für ein passendes Beispiel):

- Leistungserfassung in der Pflege (LEP),
- Nursing Minimum Data Set (NMDS),
- PLAISIR.

Zustandsbezogene Messverfahren basieren auf der Kategorisierung der Patienten nach bestimmten Gruppen und Pflegestufen (2 Punkte). Beispiele für solche Verfahren sind (max. 1 Punkt für ein passendes Beispiel):

- Resident Assessment Instrument (RAI),
- FIM (Functional Independence Measure),
- Pflege-Personalregelung (PPR).

4.3 vgl. Thiele et al., S. 165, Nr. 622**6 Punkte**

Hauptfunktionen eines Krankenhaus-Vergütungssystems aus ökonomischer Sicht:

- Die Finanzierungsfunktion soll gewährleisten, dass ein durchschnittliches Krankenhaus seine Kosten vergütet bekommt.
- Die Steuerungsfunktion zielt darauf ab, die knappen Mittel entsprechend der Wertschöpfung der einzelnen Leistungsersteller zuzuteilen.
- Die Wettbewerbsfunktion soll dafür sorgen, dass wirtschaftliche von unwirtschaftlicher Leistungserbringung getrennt wird.

Bewertung: je plausibler Funktionsbeschreibung 3 Punkte, max. 6 Punkte.